

Caféten-Kurier

Ausgabe 3 - April 2010

Seite 1

Seriosität oder Verantwortungslosigkeit?

Warum die Uni sich jetzt entscheiden muss

Richtungswahl: in vier Wochen werden die Gremien der Universität neu besetzt. Der Cafétenkurier beantwortet die drei wichtigsten Fragen:

1. Worum geht's?

Kurz gesagt: um uns. Wie es sich an unserer Uni studiert und lebt, bestimmen wir maßgeblich mit. Und dass es einiges zu verändern gibt, haben die letzten Proteste gezeigt. Prüfungsstress, Leistungsdruck, und dann auch noch mit PABO klarkommen. Und im Hintergrund erhöhen Eltern oder BAföG-Amt den Druck, indem sie ungeduldig auf die Regelstudienzeit verweisen und den Geldhahn zudrehen.

Uni für Alle oder Wenige – darum geht's

Sich aufgrund von Zeitdruck nicht zu engagieren und Zeitdruck zu haben, weil sich niemand hochschulpolitisch einbringt, ist ein Teufelskreis. Solange es so abläuft, bestimmen einige Wenige die Hochschulpolitik unserer Universität, was uns alle nicht unberührt lassen sollte. Wer die Uni für uns alle will, muss verantwortungsvolle Studierendenvertretung betreiben, Ansprechpartner für alle Probleme sein und jede/n Interessierte/n einbinden. Nur so läuft es im Moment leider nicht. Ganz im Gegenteil... →

++ Neuigkeiten ++

Der **Semesterticketbeitrag steigt** zum WS 2010/2011 von 93,90 € auf 105,- €. Die Erhöhung wurde im Studierendenrat (SR) weitgehend einhellig in 3. Lesung beschlossen, da die über zehnprozentige Preissteigerung Angaben des Verkehrsverbunds Bremen Niedersachsen (VBN) zufolge erforderlich sei und eine Kündigung des Semestertickets aus Sicht der Studierenden nicht vertretbar schien.

Der **2-Fach-Bachelor** wird auf eine neue Grundlage gestellt. Das hat der Akademische Senat (AS), das höchste Gremium der Universität, beschlossen. Künftig gilt die sogenannte *Equal-Struktur*. Das bedeutet, dass das Studium in drei Bereiche aufgeteilt wird: die beiden Fächer sowie der Profilbereich zählen dann jeweils 60 CP. Der AS

hat außerdem beschlossen, den Studierenden keine Vorschriften mehr über Verhältnis von Vertiefungsbereich und General Studies zu machen – dafür hatten sich auch AfA und Campus Grün eingesetzt. Auch neu: künftig muss man sich nicht mehr schon bei der Einschreibung für ein Hauptfach entscheiden. Das fällt erst an, wenn man den Vertiefungsbereich beginnt.

Die **Anwesenheitspflicht** ist an der Uni abgeschafft. Dies ist maßgeblich auf Anstrengungen von AfA und Campus Grün im AS zurückzuführen. Viele DozentInnen bestehen unerlaubterweise noch immer auf Anwesenheitslisten. Jetzt heißt es: Mut haben und durchsetzen! Von eurem StugA erfahrt ihr, ob die Anwesenheitspflicht ggf. für euer Fach wieder eingeführt wurde und was man dagegen unternehmen kann.

Aktiv werden für **Verbesserung des Studiums!** Läuft alles perfekt? Kein Prüfungsstress? Tolles Seminarangebot und überall einen Platz

2. Wie sorgen wir für Verbesserung?

► Akademischer Senat:

Wer sich die Arbeit im Akademischen Senat so anschaut, begreift zunächst einmal recht schnell, wie man das nicht schafft. Gerade einmal vier Vertreter haben wir Studierenden im höchsten Entscheidungsgremium der Universität. AfA und Campus Grün setzen sich dort für bessere Studienbedingungen und mehr Selbstbestimmtheit im Studium ein. Außerdem fordern beide Listen immer wieder, dass Geld in Köpfe und nicht in teure Prestigebauten investiert wird.

Humboldt würde sich heute im Grabe umdrehen

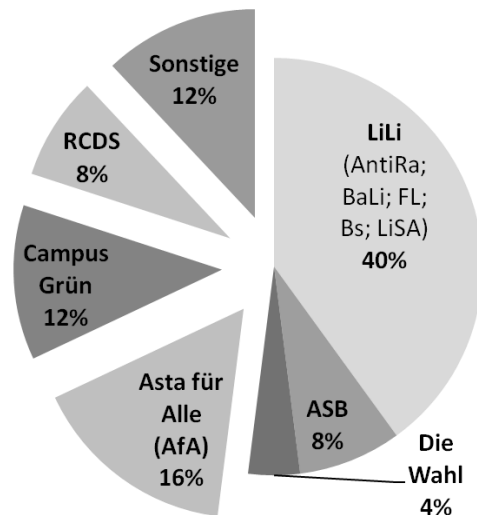
Im Akademischen Senat allerdings ist meist nur noch von der Forschungsuniversität Bremen die Rede. Einheit von Forschung und Lehre? Adé. Humboldt würde sich im Grabe umdrehen. Sich gegen solche Aussetzer professoraler

Weisheit durchzusetzen, ist gar nicht so einfach. Wenn es um so zentrale Anliegen geht wie liberalere Prüfungsbedingungen oder Masterplätze für Alle, setzt sich nur die von AfA und Campus Grün gestellte Hälfte der studentischen Vertreter hierfür ein. Die anderen Plätze gehören im Moment noch jeweils dem RCDS, der konservative Positionen vertritt, und der AStA-Koalition LiLi („linkes Listenbündnis“), dessen Vertreter sich kaum jemals blicken lässt. Engagierte studentische Interessenvertretung sieht anders aus.

► Studierendenrat:

Im gleichzeitig bald neu zu wählenden Studierendenrat ist das „linke“ AStA-Bündnis, das sich aus der Feministischen Liste, der Antirassistischen Liste, der Basisdemokratischen Linken, Bildung spricht und LiSA zusammensetzt, dagegen immer vollzählig. Schließlich geht es im Studierenden- →

Wahlergebnis der AStA- und Oppositionslisten im Studierendenrat (SR-Wahl 2009)



LiLi (Feministische Liste, Antirassistische Liste, Basisdemokratische Linke, Bildung spricht, LiSA) stellt zusammen mit **ASB** und **Die Wahl** den derzeitigen AStA und hat dessen defizitäre Leistungsbilanz zu verantworten. Wer bei den nächsten SR-Wahlen auf Nummer sicher gehen will, wählt daher besser AfA oder Campus Grün.

rat ja auch um einen Haushalt von über einer halben Million Euro und um Posten im AStA, die mit bis zu 500€ pro Monat dotiert sind.

Im SR ist es immer voll – dort geht es auch um Geld

Die Leistungsbilanz des amtierenden AStA für die 9,50 €, die jede/r von uns

pro Semester überweist, ist desolat: Ein Erstsemesterreferat, in dem (nach eigener Internetdarstellung) nur im Wintersemester gearbeitet wird, aber dessen Referent das ganze Jahr bezahlt wird. Der Referent für politische Bildung (an sich eine sinnvolle Einrichtung) beschäftigt sich leider wenig mit politi- →

bekommen? Den Masterplatz auch schon sicher in der Tasche? Die wenigsten von uns können das wohl alles mit Ja beantworten. Deshalb setzen sich AfA und Campus Grün für bessere Studienbedingungen ein: z.B. für weniger Prüfungsdruck durch zu viele Pflichtprüfungen, Prüfungsvorleistungen, Teilmulprüfungen sowie für wirkungsvolle Evaluationen der Lehrenden und mehr Qualität in Studium und Lehre. Wenn du dein Engagement oder einfach deine Anliegen einbringen möchtest, freuen wir uns über deine Nachricht an info@asta-fuer-alle.info. Derzeit gibt es an der Uni übrigens eine Kommission für Studium und Lehre. Wer Veränderungen bewirken möchte – das ist die Chance!

Campus Kino ist zurück! Rechtzeitig zu Semesterstart steht er fest: der Sommerspielplan fürs Campus Kino. Der beliebte Campus Kino Club wird seit vielen Jahren von AStA für Alle und dem Studentenwerk Bremen organisiert. Jeden zweiten Mitt-

scher Bildung, sondern hauptsächlich mit anarchorevolutionärer Rhetorik. Dazu für 400€ pro Monat noch ein Referent für Antirassismus. Und noch mal einer für Antifaschismus. Eine sinnvolle Institution wie das Referat für die Stugen hat LiLi dafür abgeschafft. Man müsse Geld sparen.

Eigentlich soll der SR den AstA kontrollieren und ihm Vorgaben machen. Doch die derzeitige AstA-Koalition genehmigt sich selbst, zu tun und lassen, worauf man eben Lust hat. Wenn AfA und Campus Grün als größte SR-Fraktion die Diskussion mal in eine unangenehme Richtung lenken, stimmt LiLi einen Antrag auf Ende der Debatte durch. Vertretung von Studierendeninteressen? Fehlangeige.

3. Wie können wir die den jetzigen AstA stützenden Listen stoppen?

Die einfache Antwort hierauf lautet: (richtig) Wählen ge-

hen! In gut vier Wochen finden an der Uni Bremen die Wahlen zum Studierendenrat (SR) statt. Der SR wählt anschließend AstA-Vorstand und Referenten neu. Aufgrund der unüberschaubaren Vielzahl an Listen, die sich zur Wahl stellen, ist es mitunter schwierig zu erkennen, welche Liste zum derzeitigen AstA gehört und welche ihm kritisch gegenübersteht. Wer dem LiLi-Chaos auf der AstA-Etage ein Ende setzen will und an einer ernsthaften Arbeit für die Teilhabe Aller an der Uni, in adäquaten Strukturen und mit seriöser Verwaltung unserer Gelder interessiert ist, wählt am besten KommilitonInnen auf der Liste von AfA und CampusGrün. ■

woch gibt es Filmkultur an der Uni zu erleben, für nur einen Euro (beim ersten Besuch wird ein Euro für den Clubausweis fällig). Achtung: Das Campus Kino wechselt die Örtlichkeit. Im SoSe finden die Vorführungen im SFG 0140 statt. Vorbeikommen lohnt sich!

Termine im Überblick:

28.04. The Good Cop

12.05. Brücke sehen... und sterben?

26.05. Michael Moore: Kapitalismus - eine Liebesgeschichte

09.06. Hot Fuzz

23.06. Baader Meinhof Komplex

07.07. Blinkende Lichter | Flickering Lights

Infos & Programm auf: www.asta-fuer-alle.info

Streite mit uns für eine offene und solidarische Uni. eMail an: info@asta-fuer-alle.info oder campusgruen-hb@yahoogroups.de

Mehr Infos von AfA und CG gibt's auch auf unserer Homepage: www.asta-fuer-alle.info oder www.campusgruen.de/vorort/bremen

